

Neuigkeiten in GLS ShipIT Version 2.8

Unser Bestreben ist es, GLS ShipIT konstant weiterzuentwickeln und zu optimieren. Dabei achten wir darauf, die Skalierbarkeit und die Performance der Lösung zu erhöhen, den Installations- und Updateprozess weiterzuentwickeln und gleichzeitig die Stabilität und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Im Zuge dessen werden Verbesserungen vorgenommen und Fehler behoben.

Anbei finden Sie die wesentlichen Änderungen der Version 2.8

Allgemeine Optimierungen

- Im ShipIT Frontend ist eine neue Funktion „Lieferscheinabwicklung“ verfügbar. Diese Funktion ermöglicht es, zuvor importierte Versandaufträge abzuschließen, indem der Benutzer nur die Sendungskennung und anschließend das Gewicht für das/die Paket(e) eingibt. Auf diese Weise können Versandaufträge schnell und einfach abgefertigt werden.

Sendungen oder einzelne Pakete können über die Suchfunktion anhand der Sendungsreferenznummer oder Paketreferenznummer gesucht werden. Die Pakete müssen dazu mit der entsprechenden Sendungskennung importiert worden sein. Die Nutzung eines Barcode-Scanners ist ebenfalls möglich.

Aktuell ist es nicht möglich, Pakete mit Services abzufertigen. Da sich der *FlexDeliveryService* großer Beliebtheit erfreut, gibt es hierfür eine spezielle Änderung. Der *FlexDeliveryService* kann per Knopfdruck und über das + auf der Tastatur hinzugefügt werden.

Die Funktion „Lieferscheinabwicklung“ befindet sich aktuell noch in stetiger Weiterentwicklung. Wir werden Sie in diesem Format über mögliche Optimierungen auf dem Laufenden halten.

- Login Screen: Beim Hinzufügen einer Backend-Verbindung wird nun der Port automatisch in Abhängigkeit vom ausgewählten Protokoll vorgeblendet. Der Default-Port für „http“ ist 8080, der Default-Port für „https“ ist 8443.
- Die Anzeige in den Versendereinstellungen wurde optimiert. Es werden nun auch die Versenderdetails bei Auswahl eines inaktiven Senders angezeigt. Die Detailinformationen werden hierbei ausgegraut / nicht auswählbar dargestellt.
- In „Meine Einstellungen“ wurde ein neuer Tab „Oberfläche“ hinzugefügt. Hier kann der Benutzer einstellen, wie unvollständige oder fehlerhafte Sendungen in der Sendungsübersicht farbig hervorgehoben werden sollen und eine entsprechende Farbe auswählen.
- In der Sendungsübersicht wird bei unvollständigen Sendungen in der Spalte „Aktion“ ein neues Icon „Fehlerprotokoll anzeigen“ (Dreieck mit Ausrufezeichen) angezeigt. Bei Klick auf das Icon öffnet sich das Fehlerprotokoll mit den entsprechenden Details (z.B. Postleitzahl fehlt, ungültiges Gewicht, etc.).
- In der Sendungsübersicht wird in der Spalte „Erstellungsdatum“ nun auch die Uhrzeit (Stunden und Minuten) angezeigt.

- Aufgrund der „Datenschutz-Grundverordnung“ (DSGVO) wird die Telefonnummer des Empfängers nicht mehr auf dem Label angedruckt.
- ShipIT bietet die Möglichkeit, Empfänger nach Geschäfts- oder Privatkunden zu klassifizieren. Nachdem über das Frontend diese Funktionalität schon länger umgesetzt ist, wurden jetzt auch Import und Webservice dahingehend erweitert. Die Eingabe der Kategorie ist keine Pflicht, sie kann also auch komplett weggelassen werden. Sollte das Feld im Webservice oder Import verwendet werden, kann es entsprechend für Geschäftskunden mit BUSINESS bzw. mit PRIVATE für Privatkunden gefüllt werden. Fehlerhafte Eingaben werden ignoriert.

Produkte und Services

- **HazardousGoodsService**
In den Versendereinstellungen im Tab „Gefahrgüter“ kann der Benutzer in der Spalte „Favorit“ Gefahrgüter als bevorzugt markieren. Ein Fehler wurde behoben, so dass in der Sendungserfassung in den Paketdetails die bevorzugten Gefahrgüter nun als erstes aufgelistet werden.

Updates

- Wichtiger Hinweis: Während der Aktualisierung eines lokalen Backends darf das System nicht neu gestartet werden, um schwerwiegende Probleme für die lokale Installation zu vermeiden. Starten Sie das System erst neu, wenn das Update erfolgreich abgeschlossen ist.
- Zur Verbesserung der Systemstabilität wird ein Standard-Wartungsfenster samstags 22-24 Uhr eingeführt. Der Zeitraum ist gewählt, um so wenige Kunden wie möglich zu behindern. In dieser Zeit kann es zu kurzzeitigen Ausfällen kommen. Wir versuchen, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten und dieses Wartungsfenster nur wenn unbedingt erforderlich zu nutzen. Es erfolgt keine explizite Warnung.
- Die Texte in den E-Mails, die den Kunden über ein verfügbares Software-Update bzw. ein erfolgreiches oder fehlgeschlagenes Software-Update informieren, wurden optimiert.
- Das Skript für das Update wurde optimiert, so dass die Dauer des Updates verkürzt wurde.

Import / Export

- **Neues Import-Attribut „Import-Datensatz ignorieren“ für Sendungsimport**
Wird beim Sendungsimport der Wert des Attributes „Import-Datensatz ignorieren“ auf „TRUE“ gesetzt, dann wird die entsprechende Zeile beim Import ignoriert / übersprungen.
- **Vor- und Nachbearbeitung von Importdaten über Skripte**
Es besteht die Möglichkeit, Daten für den Import über Skripte vor- oder nachzubearbeiten. Auf diese Weise kann ein erweitertes Importprofil definiert werden, um spezielle Importszenarien

abzudecken, die mit der aktuellen Spaltenzuordnungsdefinition nicht abgedeckt werden können. Für weitere Details wenden Sie sich bitte an Ihren GLS Ansprechpartner.

- **„Ziel“ ist ein Pflichtfeld bei Exportprofil**
Beim Erstellen eines Exportprofils ist bei der Definition des Zielspeicherortes das Feld „Ziel“ nun ein Pflichtfeld.
- **Neue Option „Fehlerlabel drucken“ bei Importprofil**
Für die Erstellung oder Bearbeitung eines Importprofils wurde im Bereich „Output“ eine neue Option „Fehlerlabel drucken“ hinzugefügt. Das Feld ist standardmäßig markiert (Voraussetzung: im Importprofil ist die Option "Label zum Drucker senden" aktiviert) und druckt für jeden fehlerhaften Importdatensatz ein Fehlerlabel mit den nötigen Informationen. Das Feld ist nicht aktiviert, wenn es ein Import ohne Druck ist.
- **Farbliche Kennzeichnung von unvollständigen Sendungen beim Sendungsimport**
Bei importierten Sendungen, die unvollständig sind (z.B. Postleitzahl fehlt, Gewicht fehlt, etc.) und deswegen nicht ohne weitere Bearbeitung abgeschlossen werden können, wird der Importstatus nun gelb umrandet.
- **Export mit Format „XML“**
Wenn im Export-Profil das Format XML gewählt wird, werden im Bereich „Detaillierte Zuweisung“ bereits XML-Attribute zugeordnet. Diese Zuordnung macht die spätere Kopfzeilenzuweisung überflüssig, sodass diese Option nun ausgegraut ist.
- **Export mit Zielort „Datenbank“**
Wenn im Export der Zielort „Datenbank“ gewählt ist, ist es jetzt möglich, den Spaltennamen in der „Detaillierten Zuweisung“ anzupassen, sodass auch hier eine Kopfzeilenzuweisung überflüssig wird und diese Option nun ausgegraut ist.

Webservices

- Die Webservices Dokumentation wurde bezüglich der folgenden Themen aktualisiert:
 - Label-Konfigurationen
 - Erklärung der Produkttypen
 - Entfernung des *ThinkGreenService*
- Bei Aufruf des Webservices "getAllowedServices" erfolgt nun eine Prüfung, welche Services für die ausgewählte Länderrelation verfügbar sind und es werden nur die verfügbaren Services angezeigt (bisher wurden alle Services angezeigt).
- ShipIT gibt die DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) Textinformationen auch in der SOAP/Rest-Antwort zurück, so dass Kunden die DSGVO Textinformationen auf selbst erstellten Labeln drucken können.